H. Sax. G
821

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/1

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/2

Jahres-Bericht

der

Lehr- und Erziehungs-Anstalt

von

Dr. **Christian Friedrich Krause,**

womit zur Schulprüfung

am 21. und 22. März

1872

ergebenst eingeladen wird.

Dresden,
Druck von C. Richard Gärtner

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/3

Lehr- und Erziehungs-Anstalt

Dr. Christian Friedrich Krause,

vormals am Johanneum

in Hamburg.

1859

Die Anstalt bereitet Knaben und Jünglinge auf höhere Anstalten, Gymnasien, Forst- und Bergakademieen, Militärschulen, ökonomische Institute, technische und Handelsschulen vor, führt ihre Schüler auch durch das Gymnasium der Universität und durch die Realklassen kaufmännischen, ökonomischen, militärischen und anderen Berufsstellungen unmittelbar zu.

Da die Aufnahme der Schüler gleich nach erlangter Elementarbildung erfolgen konnte, ergab sich folgende Klassenordnung. Es bestanden zwei Vorbereitungsklassen, die wir die 6. und 5. Klasse nannten. Die grössere Schülerzahl bedingte die Eintheilung der 5. Klasse in 2 Parallelklassen, welche vollständig von einander getrennt unterrichtet wurden. — Nach dem Besuche dieser Klassen entscheiden sich die Schüler entweder für den humanistischen oder für den realistischen Bildungsgang, so dass auf beiden Seiten 4 Gymnasial- und 3 Realklassen folgen. In welchem Umfange und in welcher Folge die Lehrgegenstände in den einzelnen Klassen abgehandelt wurden, darüber ist weiter unten nach den Angaben der Fachlehrer Bericht erstattet.

Besondere Rücksicht erforderte die Erlernung der deutschen Sprache zur Vermittlung der weiteren Schulbildung für die in der Anstalt zu unterrichtenden Ausländer. Die Führung dieser, entweder von den Anfangsgründen aus oder für weitere Ausbildung in der deutschen Sprache zu unterrichtenden Schüler übernahmen in besonderen Uebungsstunden die Herren Bech, Dr. Heerklotz und Dir. Wieland.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/5

Auch der Unterricht im geometrischen und Situations-Zeichnen, in der kaufmännischen Wissenschaft, im Handzeichnen, in der Kalligraphie, Stenographie, im Gesang und in der Gymnastik wurde in besonderen Abtheilungen ertheilt. Im geometrischen und Situationszeichnen unterrichtete Herr Dr. Morck. Die Vorbildung derer, welche von der Anstalt aus sofort in kaufmännische Geschäfte übergehen sollen, hat gleichfalls Herr Dr. Morck geleitet. Für das freie Handzeichnen und die Kalligraphie wirkten 3 und 1 Lehrer.

Die Stenographie wurde von Herrn Bergmann nach dem Gabelsbergerschen System gelehrt in 3 Abtheilungen. Als Lehrmittel diente: Lehrbuch der Stenographie von Dr. Albrecht.

Die musikalische Ausbildung der Zöglinge wurde durch Privatstunden in der Instrumentalmusik (Pianoforte und Violine) und Generalbasslehre gefördert. — Der Gesangunterricht wurde in besonderen Chor- und Solostunden gepflegt; die reiferen Zöglinge waren in Chorklassen (Sopran, Alt, Tenor, Bass) eingetheilt, von denen jede Stimme wöchentlich einmal übte. Wöchentlich wurde auch eine allgemeine Chorstunde abgehalten. — In diesen Stunden wurden geübt: 40 Choräle; das Te deum von Romberg; Vater unser von Sturm; Lieder von Mendelssohn-Bartholdy; Salvum fac populum von Sturm; Frühling und Sommer von J. Haydn. — Die übrigen Schüler bildeten 3 Vorklassen; neben Treffübungen am Semeiomelodion und den Tafeln von A. Früh wurden Choräle und Lieder aus Ercks Sängerhain und Gebhardts Kinderfreund gesungen. — Durch die erwähnten Wandtafeln erlangten die Schüler Sicherheit im Treffen ganzer und halber Töne, der Terzen, Quarten, Quinten,

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/6

Octaven und sammtlicher Dreiklänge. Die Bildung von Scalen wurde geübt bis mit H-dur.

Hierzu sind neuerdings die Uebungsbücher im Treffen von A. Früh eingeführt worden.

Der Gymnastik ist die volle Fürsorge zugewendet worden, die sie in einer Schule verdient, durch die mit Geräth vollständig versehene Turnhalle, durch zahlreiche Abtheilungen für die Schüler der oberen Klassen, durch genaue Gliederung des Unterrichts und der Uebungen unter Mitwirkung der Vorturner, durch eine grössere Zahl der dem Stundenplan eingereihten Turnstunden für die Schüler der 6. Klasse, durch die Uebungen in der Heilgymnastik für Schwächere und durch die Spiele aller Schüler im Garten, die durch den Lehrer der Gymnastik, Herrn Bergmann, der in allen Freistunden gegenwärtig ist, geregelt und geleitet wurden. Den Tanzunterricht übernahm Herr Bergmann.

Für die tägliche Erholung unserer Schüler und Zöglinge sorgen wir durch sogenannte Zwischenstunden oder Pausen von 5—10 Minuten, welche bei günstiger Witterung stets im Garten zugebracht werden, durch eine freie halbe Stunde Vormittags, im Sommer um 9 Uhr, im Winter um 10 Uhr und durch eine gleiche Nachmittags um 4 Uhr. Nach dem Mittagessen ist von 1 — 2 Uhr eine Freistunde. Mittwochs, Sonnabends und Sonntags finden Spaziergänge der Pensionäre unter Leitung zweier Lehrer statt. Die Elbbäder des Herrn Schwimmmeisters Krüger wurden von den Pensionären theils vor den Mittwoch- und Sonnabendspaziergängen, theils an den andern Wochentagen von 6 bis 7 Uhr Abends unter Aufsicht der Tagesinspectoren besucht, auch wurden besondere Abtheilungen für die Schwimmschüler gebildet. — Der die Anstalt täglich besuchende Arzt ist Herr Dr. Mischel, welcher in einzelnen Fällen den Herrn Pro-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/7

fessor Dr. Richter zur Consultation zieht. Der homöopathische Arzt der Anstalt ist der Medicinalrath Herr Dr. Elb. Eine Krankenpflegerin ist für das Haus besonders angestellt.

Die Arbeits- oder Studiertage, welche in der Regel alle 14 Tage in den 3 oberen Gymnasialklassen und in den 2 oberen Realklassen eintraten, sollten den Schülern Gelegenheit geben, cursorische Lectüre in den alten Sprachen zu fördern und sie an selbstständige Arbeiten im Deutschen, Französischen und Englischen, so wie abwechselnd in der Mathematik, den Naturwissenschaften, in der Geschichte und Geographie gewöhnen; auch wurden an diesen Tagen von den Fachlehrern zuweilen zusammenhängende Wiederholungen der Lehrstoffe mündlich vorgenommen. Dazu haben wir zweimal im vergangenen Schuljahre eine schriftliche Prüfung in der Dauer von zwei Tagen und einem halben Tage festgesetzt im Gebiete der klassischen und neuern Sprachen, in der Mathematik, Physik, Naturgeschichte, Geschichte und Geographie und nach den Ergebnissen der Censuren die Plätze innerhalb der einzelnen Klassen geordnet; das Ergebniss der letzten schriftlichen Prüfung vom Decbr. 1871 liegt in der unten beigefügten Reihenfolge der Schüler vor.

Theils für die im Hause wohnenden Pensionäre, theils für alle unsere Schüler ist für jeden Tag die Beaufsichtigung von zwei Lehrern über die Arbeiten und die Spiele festgesetzt. Die Arbeitstunden für alle Schüler wurden im Beisein von zwei Lehrern im Sommer von 11—12 Uhr Mittags und 4—6 Uhr Abends, im Winter von 4—7 Uhr Abends, für die Pensionäre ausserdem und die Externen, welche daran Theil nehmen sollen, im Sommer von 6—7 Uhr und im Winter von 7—8 Uhr früh gehalten. An jedem Schultage wurde vor dem Beginn der Lehrstunden mit sämmtlichen Schülern ein Morgen-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/8

gebet gehalten, eingeleitet und beschlossen durch den vierstimmigen Gesang eines Chorals nach Hiller. Den Arbeitstunden des Sonntags folgte der Besuch eines öffentlichen Gottesdienstes an jedem zweiten Sonntage, sowie an den Festtagen.

Am ersten Schultage jedes Monats theilten wir sämmtlichen Schülern die Censuren mit über Fleiss, Kenntnisse und Betragen, wobei die Specialerzieher die ihnen zugetheilten Zöglinge um sich versammelten; zu diesen Zeugnissen traten am Ende jedes Vierteljahres — und bei Veränderung der Hauptcensuren der Pensionäre auch monatlich — schriftliche Bemerkungen der Specialerzieher, die Gesammtbildung und den Charakter der Zöglinge betreffend. Nach dem Vorlesen und Besprechen dieser vierteljährlichen Censuren versammelte der Director alle Schüler in der Schulhalle, wo unter Beisein der Lehrer nach einer Ansprache des Directors diejenigen Schüler hervorgehoben wurden, die durch ihren Fleiss und ihr Betragen sich die Censur I. erworben hatten.*) In Betreff der Einrichtung der Specialerziehung erlauben wir uns folgende Bemerkungen. Um den Lehrern die Möglichkeit einer speciellen Einwirkung auf die Schüler zu geben, um ferner eine Annäherung der Lehrer zu den verehrten Aeltern oder Beschützern unserer Zöglinge zu bewirken, ist theils für die Pensionäre, theils für die Externen eine besondere Aufsicht der Art vorhanden, dass jedem der Hauptlehrer eine Zahl der Pensionäre und Externen übergeben wurde, wie es seine Stellung und seine Unterrichtsfächer am geeignetsten erscheinen liessen. Diese Aufsicht besteht im Allgemeinen in der Fürsorge für das geistige

---

*) Wir ersuchen die geehrten Aeltern und Vormünder unserer Schüler aufs Angelegentlichste um das jedesmalige Begutachten der monatlichen und vierteljährlichen Censuren. Wir tragen Sorge, dass die Censuren an auswärtige Aeltern und Vormünder in den ersten Tagen jedes Monats im Namen des Directors abgesendet werden.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/9

und sittliche Gedeihen, im Besonderen in der Ueberwachung des Gehorsams gegen die Gesetze der Anstalt, in der Untersuchung und Regelung der Hefte, Bücher, Pulte und Schränke der Schüler und in der Ausstellung und Besprechung der monatlichen und vierteljährlichen Censuren. — Wöchentlich am Freitage fand eine Conferenz der Lehrer unter der Leitung des Directors statt, deren Ergebnisse den Schülern an jedem Sonnabend mitgetheilt wurden; ausserdem wurden für die Anfertigung der Censuren noch monatliche Conferenzen gehalten.

Am 29., 30. und 31. März wurden die schriftlichen Prüfungen mit vier Schülern der obersten Realklasse, die sich für das Examen zum Freiwilligendienst angemeldet hatten, unter Clausur abgehalten. Die schriftlichen Arbeiten waren eine deutsche, lateinische, französische, englische, und eine aus planimetrischen, trigonometrischen und algebraischen Aufgaben bestehende mathematische. — Die mündliche Prüfung erfolgte unter dem Vorsitz des Königlichen Commissars, des Herrn Rector Dr. Niemeyer am 5. April von 8—10, $^1/_4$11—$^1/_4$1 Uhr, für Religion, Deutsch, Lateinisch, Geschichte, Geographie, Englisch, Französisch, Geometrie, Arithmetik, Physik. Die Censuren, welche nach Vereinbarung der Lehrer und des Directors mit dem Königl. Herrn Commissar festgestellt wurden, lauteten:

	Schulbesuch:	Betrag.:	Fleiss:	Fortschr.:
August Böhme:	regelmässig.	vorzügl.	vorzügl.	vorzügl. I.
Otto Ulbricht:	regelmässig.	sehr gut.	sehr gut.	recht gut II^a.
Egon Schwartz:	regelmässig.	sehr gut.	sehr gut.	recht gut II^a.
Arthur Wiede:	regelmässig.	sehr gut.	vorzügl.	recht gut II^a.

Da den meisten unserer Pensionäre vergönnt war, in den Sommerferien die Ihrigen zu sehen, unterblieb die sonst gewöhnliche Ferienreise und die Zurückgebliebenen nahmen unter Führung eines Lehrers ihren Aufenthalt in Bärenstein, von wo aus

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/10

sie weitere Ausflüge machten. — In der letzten Ferienwoche wurden die externen Schüler, soweit deren Aeltern es wünschten, täglich Vormittags von 10—12 Uhr zu den Arbeitsstunden versammelt.

Das Sommerhalbjahr wurde beschlossen durch ein Turnfest im Garten der Anstalt am 26. September und durch eine Musikprüfung am 27. September, wobei Folgendes zur Ausführung kam:

Choral: Wachet auf, ruft uns die Stimme. Die Vorschulen machten Uebungen im Treffen am Semeiomelodion von A. Früh. — Es folgte das Te deum von A. Romberg; die Soli wurden gesungen von den Schülern Timäus, Kirchbach, Singer, v. Brandenstein, Csircovits, Clarke, Schwarze, Rehfeld. — Dann folgten Instrumental-Vorträge der Schüler Weinberger (Sonate von Mozart, 1. u. 2. Satz); Switzer, Meditation für Violine von Gounod; Sonate von Mozart No. 12, gespielt von Emil Seidel; Vorträge von Hoth auf dem Pianoforte aus den Kinderscenen von R. Schumann, Mazurka von Chopin und einer selbstcomponirten Mazurka. Den Schluss machte das Vaterunser von Klopstock, componirt von W. Sturm; die Soli wurden gesungen von den Schülern: Timäus, Kirchbach, Singer, v. Brandenstein, Csircovits, Clarke, Schwarze, Rehfeld.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Königs, den 12. December, begingen wir in festlicher Weise unter Theilnahme mehrerer Aeltern unserer Schüler und in Anwesenheit des Herrn Consistorialraths Dr. Thenius, des Herrn Pastor Lic. Clauss und mehrerer Freunde der Anstalt durch einen Choralgesang, ein Gebet des Lehrers Herrn Cand. Nicolai I., einen Vortrag des Secundaners Richard Scheidhauer über G. E. Lessing, die Aufführung des Salvum fac populum, comp. von W. Sturm und des Sachsenhymnus.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/11

Zu wiederholten Malen erfreute Herr Pastor Lic. Clauss die Anstalt durch seinen Besuch.

Die Schulbibliothek wurde vermehrt durch:

Freiligrath's Werke, I—III; Hackländer, der geheime Agent; Hebbel, die Nibelungen, Judith; Laube, Gottsched und Gellert, Essex; Möser, Nacht und Sterne; Storm, Werke I—VI; L. Tieck, Werke 21 Bände; — Bulwer, Nacht und Morgen; Scott, Jungfrau v. See, übers. von Viehoff; Theokrit, Bion, Moschus, übers. von Möricke; v. d. Decken, Reisen in Africa Bd. II; Biernatzki, Geschichtsbilder 1, 2; Chronik des Jahres 1870, II; Grässe, collection des monogrammes; Lange, röm. Alterthümer, III. Ranke, Werke I—VI; Sander, der amerikanische Krieg; Göthe's Gedichte von Viehoff; Tyndall, vom Schall; Byron, Works, Fortsetzungen des Brockhausischen Conversations-Lexicon, der Lexica von Grimm und Wander, der geogr. Werke von Wappäus und Ungewitter und viele Jugendschriften. — Den freundlichen Gebern einiger der genannten Werke bringen wir herzlichen Dank.

Zu grossem Danke verpflichtet sind wir ferner dem Herrn Consistorialrath Dr. Thenius, welcher die Anstalt mit einer werthvollen Sammlung von Universitäts- und Schuldissertationen beschenkte, die Herr Cand. Nicolai I. catalogisirte und die wir in 4 Abtheilungen aufgestellt haben.

Im Journalzirkel der Lehrer blieben die Zeitschriften: Jahns Jahrbücher; Berliner Zeitschrift für Gymnasialwesen; Wiener Zeitschrift für österreichische Gymnasien; Zarncke, literarisches Centralblatt; Petermann, geogr. Mittheilungen; Giebel, Zeitschrift für die Naturwissenschaften; Poggendorffs Annalen

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/12

für Physik und Chemie, Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht und die Göttinger Kataloge für Theologie, Mathematik, Naturwissenschaften, Philologie, Geschichte und Geographie. — Die Journale fallen als Eigenthum an die Schulbibliothek.

Die physikalische Sammlung wurde vermehrt durch ein Reversionspendel, eine Thermosäule, eine Influenzmaschine.

Der Tod entriss dem Kreise der Lehrer Herrn Oskar Windisch, cand. theol.; er verliess die Anstalt beim Beginn der Sommerferien; eine tödtliche Krankheit entraffte ihn; unser College Freyer eilte an sein Grab und sprach an demselben die Gefühle des Dankes der gesammten Anstalt für sein eifriges, erfolgreiches Wirken unter den Schülern und das herzliche Einvernehmen mit den Collegen aus. Sein Andenken wird unter uns fortleben. — Die Anstalt verliessen im Laufe des Schuljahres Herr cand. rev. min. Coelestin Freyer, in das Pfarramt Rodau berufen; Herr Friedrich Wilhelm Schubert in Folge seiner angegriffenen Gesundheit; Herr Dr. Julius Jänisch, Caüd. des höheren Schulamts, ging in die Anstalt des Herrn Dir. Böhme; das Audenken der genannten Herrn bleibt unter uns für ihre Pflichttreue und Tüchtigkeit. — An ihre Stellen traten die Herren Cand. Büsching, Herzog, Nicolai II. und Dr. Jacoby.

Im Laufe des Schuljahres gingen folgende Schüler ab:

Aus der vorjährigen Prima gingen Oskar Schmidt und Paul Ehlermann auf die Kreuzschule, der erste unterzog sich daselbst der Maturitätsprüfung; Adolf Töpfer, Theodor Pernitzsch und Edwin Wiede gingen auf die Thomasschule in Leipzig.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/13

Aus der vorjährigen Secunda gingen Dietrich v. Holleuffer auf das Gymnasium in Hof, Witold Hausner auf das in Lemberg, Alexander v. Ranette und Arthur Rice gingen in die Heimath znrück; Eugen Wolf nahm Privatunterricht.

Aus der Tertia ging Jaroslav Simek auf ein Prager Gymnasium, W. v. Hahn, auf die Kön. Militärschule, Arthur Hermann auf ein Gymnasium in Pesth, Erich Ehlermann auf die Kreuzschule; Martin Lüder in das Institut des Hr. Dir. Pietsch in Blasewitz.

Aus der Quarta ging Gustav Klemm auf die Kreuzschule, Horst v. d. Planitz auf das Vitzthum'sche Gymnasium, Daniel Cobb verliess mit den Aeltern Dresden, Robert Hermann ging auf ein Gymnasium in Pesth, Rudolf Damm auf die Kreuzschule; Ferdinand Rodewald und Casimir von Malinowski verliessen mit den Aeltern Dresden.

Aus der ersten Realklasse ging Joseph Hartig zu ökonomischen und technischen Studien; Hippolyt v. Gieczewicz wurde Techniker, Karl Schmitt Kaufmann.

Aus der zweiten Realklasse trat August Böhme in das Fabrikgeschäft des Vaters, Otto Ulbricht, Oskar Bareuther und Arthur Wiede traten in kaufmännische Geschäfte; Egon Schwartz studirt Horticultur; Siegmund Deutsch und Johann v. Jagodits gingen auf das Technicum in Zürich, desgl. Ernst v. Malowetz.

Aus der dritten Realklasse traten Theodor Bartsch, John Schumacher, Wilhelm Stucken in kaufmännische Geschäfte; Karl Richter ging in dasFabrikgeschäft seines Vaters; Max Trenkmann wurde Oeconom; Ladislaus v. Lempicki Techniker, William Teasdale desgleichen.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/14

Aus der vierten Realklasse gingen Edwin Schöne und Bruno Bäger auf die Neustädter Realschule; Max Pöge trat in die Realschule in Döbeln; Eduard v. Hahn trat in die Kön. Militärschule; Alexis v. Jagodits ging in eine technische Vorschule; Georg Hezner, George Dunster, Franz Vogel traten in haufmännische Geschäfte; Bernhard Lüder ging in das Institut des Hrn. Dir. Pietsch.

Aus der fünften Klasse trat Eugen Loban wegen Kränklichkeit; Albrecht Lüder ging in das Institut des Hrn. Dir. Pietsch; Max Seidel nahm Privatunterricht; Victor Healy, Max und Moritz Friedrich gingen in andere Anstalten; Otto Schöne ging auf die Neustädter Realschule.

Aus der sechsten Klasse ging Wolfgang Kessinger auf eine Leipziger Anstalt; Oskar Schubert nahm Privatunterricht, Julio Bahlcke kehrte in die Heimath zurück; Henry Lawrence trat in eine Anstalt in Gotha.

Aus der siebenten Klasse ging Paul Lawrence in eine Schule nach Gotha; Alfred Healy in eine andere Anstalt in Dresden; Alfred Rodewald verliess mit den Aeltern Dresden.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/15

Confirmirt wurden zu Ostern 1871 in Neustadt:

Durch Herrn Pastor Lic. th. Clauss:

Paul Wedecke, Eugen Beschke, Alexander Bargmann, Alexander Pleske, William Wiede, Max Pöge, Eugen Loban, Karl Liepsch, Eugen Bäger.

Durch Herrn Archidiaconus Riedel:

Ernst Hoffmann, Franz Vogel; Zu Michaelis: Oscar Küchenmeister.

In Altstadt:

Durch Herrn Pastor Steck:

Adolf v. Nieszkowski, Kurt zur Lippe-Weissenfeld.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/16

Ueber Aufnahme der Zöglinge.

Von Kenntnissen und Fertigkeiten wird bei den für die letzte Klasse aufzunehmenden Zöglingen nichts weiter verlangt, als ein geläufiges Lesen und Schreiben des Deutschen.

Die Anstalt erbittet bei der Aufnahme solcher Schüler, die bereits Schulen besuchten, die Zeugnisse über Fleiss, Kenntnisse und Betragen, desgleichen bei Aufnahme von Pensionären einen Nachweis darüber, ob dieselben geimpft sind, die Masern, das Scharlachfieber gehabt oder eine Disposition zu irgend einer Krankheit haben. — Zur Erlangung einer Aufenthaltskarte für die Pensionäre ist ein Heimathsschein oder Pass erforderlich.

Der Pensionspreis für einen Zögling beträgt jährlich 360 Thaler mit vierteljährlicher Vorausbezahlung, eingerechnet Dienerlohn, Gebrauch eines Pults, vollständiges Bett, Tischwäsche und Besteck. — **Dringend bitten wir um das Zeichnen der Wäsche und Kleider.** — Für die in den Weihnachts- und Osterferien der Entfernungen wegen in der Anstalt verbleibenden Schüler erbittet sich der Director für jede der beiden Festzeiten eine Entschädigung von 10 Thalern.

Der Unterricht in der Instrumentalmusik wird besonders bezahlt und der Gebrauch des Klaviers jährlich mit 8 Thalern berechnet.

Die Tagesschüler bezahlen für den Unterricht in der sechsten Klasse monatlich 4 Thaler, in der fünften und vierten monatlich 5 Thaler, in der dritten monatlich 6 Thaler und in der zweiten und ersten monatlich 7 Thaler, welche am Schlusse jedes Monats entrichtet werden. Etwaige Versäumnisse können nicht in Abrechnung gestellt werden.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/17

Erbeten wird ein jährlicher Beitrag für die Schulbibliothek und für die Erhaltung der naturhistorischen Sammlungen, der Apparate für Physik und Chemie.

Bücher, Schreib- und Zeichnen-Materialien werden den Schülern von der Anstalt berechnet.

Aus mehreren Gründen ersuchen wir Aeltern und Vormünder dringend, ihren Söhnen oder Pflegebefohlenen *keine* Geldgeschenke zu verabreichen, da ein bestimmtes wöchentliches Taschengeld gegeben wird; auch die Ausgaben für Excursionen, Theater, Concerte und Briefmarken werden vom Director verlegt und in Rechnung gebracht. Für alle andre Fälle erbitten wir dringend schriftliche Bestimmungen der geehrten Aeltern.

Da wir in Bezug auf die Briefe, welche die Pensionäre an die Ihrigen schreiben, keine directe Aufsicht führen wollen, so ersuchen wir die geehrten Aeltern und Vormünder, bei vorkommenden Fällen der Missbilligung der Form oder des Inhalts jener Briefe oder der Verzögerung derselben, den Zöglingen direct oder durch unsere Vermitteluug die nöthigen Warnungen zugehen zu lassen.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/18

Uebersicht

der

im vergangenen Schuljahr behandelten Lehrgegenstände.

Vorbereitungsklassen.

VI. Klasse.

Religion: 4 Stunden. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Zahn. — Kurze Besprechung des ersten Hauptstücks. Auswendiglernen desselben sowie einschlagender Bibelsprüche und Liederverse. **Nicolai I. und II.**

Deutsch: 5 Stunden. Die Anfangsgründe der Grammatik: Formen- und Satzlehre. Orthographische Uebungen. Anleitung zur Fertigung von Aufsätzen. Leseübungen. Auswendiglernen von Gedichten. — Lüben und Nacke IV.

Nicolai I. und II.

Latein: 3 Stunden. Formenlehre nach Kühner, Vorschule (erster Cursus). — Mündliche und schriftliche Uebungen.

Bech.

Französisch: 5 Stunden: Plötz, I. Elementarbuch bis Lection 60. — Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, Sprechübungen. **Hoinville.**

Geschichte: 2 Stunden. Geschichte der alten, orientalischen Culturvölker. — Die Griechen bis zum Untergang der altgriechischen Freiheit. — Volger's Leitfaden.

Büsching.

Geographie: 2 Stunden. Allgemeine Einleitung. Das Wesentlichste aus allen Welttheilen. Europa, namentlich Deutschland specieller (Elemente von Stössner, Wandkarten von Sydow).

Stössner.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/19

Arithmetik: 4 Stunden. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen. — Mündliche und schriftliche Uebungen (Kober, Heft I.) **Stössner.**

Naturgeschichte: 3 Stunden. Im Sommer: Botanik. Einleitung. Beschreibung der gewöhnlichen einheimischen Pflanzen. — Im Winter: Zoologie. Beschreibung des menschlichen Körpers und einzelner Thiere aus jeder Thierklasse. — Eine Stunde wöchentlich wurde theils im Freien, theils in der Naturaliensammlung der Anstalt der naturgeschichtlichen Anschauung gewidmet. **Stössner.**

Dazu: Kalligraphie, Zeichnen, Gesang und Gymnastik.

V. Classe.

(in zwei Parallelklassen a. und b.)

Religion: je 4 Stunden. Besprechung des ersten Hauptstücks (2Stunden). Biblische Geschichte des neuen Testaments (2 Stunden). Wöchentl. Recitation von Hauptstücken, Bibelsprüchen und Liedern — **5a. Windisch** u. **Herzog.**

Erklärung des ersten Hauptstücks. Dictate. Sprüche. Lieder (2 Stunden) — Biblische Geschichte nach Zahn § 1—33 und die Leidensgeschichte (2 Stunden). **5b.**

Büsching.

Deutsch: je 5 Stunden. Lehre vom einfach erweiterten und zusammengesetzten Satz. — Orthographische Uebungen (1 Stunde). — Lectüre aus Lüben, Lesebuch V. (1 Stunde.) Declamation ausgewählter und erklärter Gedichte. Aufsätze.

Windisch und **Herzog.**

Latein: je 5 Stunden. Grammatik: Formenlehre nach Kühner, Vorschule, Cursus 1, 2, 3. — Uebungen im mündlichen Uebersetzen. Extemporalien. Wöchentliche Specimina.

Nicolai I. und **II.**

Französisch: je 5 Stunden. Plötz I. Elementarbuch bis zu Ende. — Sprechübungen und schriftliche Uebersetzungen.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/20

— Grammatische Repetition. — Oeffentliche Correcturen. — Extemporalien. **Kécheur.**

Englisch: je 3 Stunden. Plates Lehrgang I. 1—36. Mündlich und schriftlich übersetzt und erklärt.

Heerklotz.

Geschichte: je 2 Stunden. — Einleitung. — Uebergang vom Mittelalter zur neuen Zeit. — Die neue und neueste Zeit. (Volger's Leitfaden). — Repetition der gesammten Geschichte nach Schäfers Tabellen, Cursus I. **Wagner.**

Geographie: je 2 Stunden. Wiederholung und Erweiterung des Cursus der 6. Klasse, mit ausführlicher Beschreibung der Staaten Europas (Leitfaden von Daniel: Atlas- und Wandkarten von Sydow). **Stössner.**

Arithmetik: je 4 Stunden. Die Rechnung mit gemeinen und Decimalbrüchen. **5 a.** **Jordan.**

Die Rechnungsarten mit gemeinen und Decimalbrüchen (Kober, Leitfaden II). **5 b.** **Kober.**

Naturgeschichte: je 2 Stunden. Im Sommer: Botanik. Uebungen im Bestimmen der Pflanzen nach dem natürlichen und Linné'schen Systeme an frischen Exemplaren. — Im Winter: Zoologie. Specielle Uebersicht der wirbellosen Thiere. **Kober.**

Dazu: Kalligraphie, Zeichnen, Gesang und Gymnastik.

Realklassen.

IV. Reaklasse.

Religion: 3 Stunden. Das zweite Hauptstück erklärt. Dictate, Sprüche und Lieder. — In einer Stunde wurde das Marcus-Evangelium ausgelegt. **Büsching.**

Deutsch: 5 Stunden. Wiederholung des etymologischen Theils der Grammatik. Syntax der Casus bei Verben. Alle

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/21

14 Tage ein Aufsatz. — Dictate. Das Wichtigste aus der Stillehre. Gedichte aus Echtermeyer. Lectüre aus Hiecke, Lesebuch. — Schillers Wilhelm Tell wurde gelesen.

Büsching.

Latein: 4 Stunden. Repetition der Formenlehre, besonders der unregelmässigen Verben (1 Stunde). Syntax nach der Grammatik von Meiring § 380—444 (1 Stunde). Mündliche und schriftliche Uebungen aus Spiess III. und Emerdation der wöchentlichen Specimina (1 Stunde). Lectüre: Cornelius Nepos: Pausanias, Aristides, Lysander, Cimon (1 Stunde). **Windisch** und **Herzog.**

Französisch: 5 Stunden. Plötz II. Lection 1—37. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. — Plötz, Lectures choisies und Vocabulaire systématique mit Sprechübungen.

Hoinville.

Englisch: 5 Stunden. Plate's Lehrgang I. Lection 20—60 übersetzt und erklärt. — Die englischen Lesestücke wurden cursorisch gelesen. **Heerklotz.**

Geschichte: 2 Stunden. Einleitung. — Geschichte des alten Orients von Asien und Africa: Indien, Assyrien, Babylon, Palästina, Phönicien, Aegypten, Kleinasien; Cultur dieser Staaten; Griechenland bis auf die Zeit der Macedonischen Herrschaft. — Geschichte der neuen Zeit 1517—1789. — (Dielitz Grundriss; Schäfers Tabellen II. Cursus).

Wagner.

Geographie: 2 Stunden. Allgemeine Einleitung. Europa; speciell Deutschland. — Repetitionen über die andern Erdtheile (Leitfaden von Klöden, Wandkarte und Atlas von Sydow). **Bech.**

Arithmetik: 4 Stunden. Zahlenrechnen: 2 Stunden. Die Aufgaben des gemeinen Geschäftsverkehrs (Regel de tri, Zins-, Discont-, Wechsel-, Gesellschafts- und Vermischungsrechnung). — **Algebra:** 2 Stunden. Die Rechnungen mit Aggregaten und

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/22

Aggregatbrüchen nebst den Potenzen (Hofmann, II p. 1—118). — Gleichungen einfachster Art. **Kober.**

Naturgeschichte: 2 Stunden. Im Sommer: Botanik. Uebersicht der Dicotylen. — Im Winter: Zoologie. Wiederholung der Anthropologie. Specielle Uebersicht der Wirbelthiere. **Kober.**

Dazu: Kalligraphie, Zeichnen, Gesang, Gymnastik und Tanz.

III. Realklasse.

Religion: 2 Stunden. Reformationsgeschichte nach dem Leitfaden zur Geschichte der christlichen Kirche von Dr. ph. Sauer. — Erklärung des Lucas-Evangelium, der Apostelgeschichte und einiger ausgewählter Psalmen mit besonderer Berücksichtigung der alttestamentlicheu Poësie. **Windisch** und **Herzog.**

Deutsch: 4 Stunden. Grammatik nach Hoffmann mit entsprechenden Uebungen. — Metrik nach Niemeyer's Abriss. — Aufsätze, Declamationen und selbstständige Vorträge. — Gelesen wurden: Götz von Berlichingen, Jungfrau von Orleans, Wallenstein; Gedichte aus Echtermeyer. **Bech.**

Latein: 3 Stunden. Wiederholung der Grammatik, Casuslehre. Die wichtigsten Constructionen und Conjunctionen. Specimina und Extemporalien nach Spiess IV. — Caesar, de bell. gall. IV., 1—20. — Schriftliche Uebersetzungen. **Büsching.**

Französisch: 4 Stunden. — Formenlehre und Syntax nach Plötz II., Lection 39 — 70. — Mündliche und schriftliche Uebersetzung der Uebungsstücke. — Lectüre aus Plötz, Chrestomathie: Récits historiques. — Plötz, Vocabulaire systématique (wöchentlich 1 Mal). **Hoinville.**

Englisch: 4 Stunden. Lectüre: Herrig, Reading Book; ausgewählte Stücke übersetzt und erklärt. — Plate's Lehrgang II., Lectionen 1—50 schriftlich übersetzt. **Heerklotz.**

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/23

Geschichte: 2 Stunden. Einleitung. Römische Geschichte und Geschichte des Mittelalters. — Neue und neueste Geschichte, 1517—1815. (Dielitz, Grundriss; Schäfer's Tabellen.) **Wagner.**

Geographie: 2 Stunden. Nach allgemeiner Einleitung ausführliche Beschreibung der aussereuropäischen Erdtheile. — Mündliche und schriftliche Wiederholungen aus den früheren Cursen. (Lehrbuch von Daniel, Wandkarten und Atlas von Sydow.) **Bech.**

Arithmetik: 4 Stunden. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten.

Geometrie: 3 Stunden. Die gesammte Planimetrie.

Jordan.

Naturgeschichte: 2 Stunden. Im Sommer: Botanik. Nach dem allgemeinen Theile derselben Besprechung der wichtigsten Pflanzenfamilien. (Kober, Botanik.) Im Winter; Mineralogie. Vorbegriffe. Beschreibung und Vorzeigung der wichtigsten Mineralien mit Hinweis auf die technische Verwendung derselben. **Stössner.**

Physik: 2 Stunden. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Statik. Electricität und Magnetismus. (Koppes Lehrbuch.)

Morck.

Dazu: Zeichnen, Situations- und geometrisches Zeichnen, Gesang, Gymnastik nnd Tanz.

II. Realklasse.

Religion: 2 Stunden. Kirchengeschichte. Zeit von 1—800 nach dem Leitfaden von Sauer. (1 Stunde.) — Einleitung in die Bücher des neuen Testaments nach dictirten Paragraphen, verbunden mit Lecture. (1 Stunde.) **Nicolai I.**

Deutsch: 3 Stunden. Poëtik, Literaturgeschichte (Klopstock, Wieland, Lessing, Schiller, Göthe). Gelesen: Don Carlos. Aufsätze. **Freyer** und **Nicolai I.**

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/24

Latein: 2 Stunden. Wiederholung der Grammatik, Casuslehre, Satzfügungen, Conjunctionen und Modi. — Specimina und Extemporalien nach Spiess III. — Cicero, Cato; die ersten Capitel statarisch, die übrigen cursorisch gelesen.

Büsching.

Französisch: 4 Stunden. Syntax nach Plötz II., bis zu Ende. Mündliche uud schriftliche Uebungen. — Uebersetzung von Schillers Neffe als Onkel. Lecture von Molière: l'Avare, le Bourgeois gentilhomme, Scribe, la Camaraderie, les Contes de la Reine de Navarre. — Sprechübungen nach Plötz, Vocabulaire systématique. **Hoinville.**

Englisch: 4 Stunden. Macaulay's history of England, vol. II. p. 1—60; mündlich übersetzt und in englischer Sprache erklärt. — Plate's Grammatik. Schriftliche Uebersetzungen bis zu den Präpositionen. **Heerklotz.**

Geschichte: 2 Stunden. — Die neueste Zeit 1789—1815 (nach Dietsch.) Uebersicht der Geschichte von 1815 bis zur Gegenwart. — Repetition der Geschichte Griechenlands, Roms, des Mittelalters und der neuen Zeit nach Dielitz Grundriss und Schäfer's Tabellen. — Uebersicht der sächsischen Geschichte. **Wagner.**

Geographie: Politische Geographie. 1 Stunde. Ausführliche Wiederholung der Beschreibung Europas und der wichtigsten aussereuropäischen Culturländer; vergleichende Zusammenstellungen. (Abriss von Klöden, Wandkarten und Atlas von Sydow.) **Bech.**

Physische Geogr. 2 Stunden. Geognosie. Populäre Astronomie. Vulkanismus. Ebbe und Fluth. Meeres- und Luftströmungen. Vertheilung der Wärme und des Regens. — Repetition der physikalischen Geographie. **Kober.**

Arithmetik: 4 Stunden. Quadratische und kubische Gleichungen. Logarithmen, Progressionen, Kettenbrüche, diophan-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/25

tische Gleichungen. Der binomische Lehrsatz für ganze positive Exponenten. **Jordan.**

Geometrie: 4 Stunden. Ebene Trigonometrie. Stereometrie. Planimetrische Aufgaben.

Darstellende Geometrie: 2 Stunden. Die einfachen Constructionen. Die 3-kantige Ecke. Die Projectionen und Netze der regelmässigen Körper. Durchschnitte der Polyeder, Cylinder, Kegel, Kugel. **Morck.**

Physik: 2 Stunden. Optik, Wärmelehre, Mechanik. (Koppe's Lehrbuch.) **Morck.**

Chemie: 2 Stunden. Einleitung. Die Elemente und ihre wichtigsten anorganischen Verbindungen, mit Berücksichtigung der charakteristischen Reactionen. — Erläuterung durch Experimente. **Stössner.**

Dazu: Situations- und geometrisches Zeichnen, Feldmessen, — Gesang. — Gymnastik und Tanz.

Gymnasialklassen.

Quarta.

Religion: 2 Stunden. Erklärung des 2. und 3. Hauptstückes und Lernen dazu gehöriger Bibelsprüche und Liederverse (1 Stunde). Leben der Apostel Paulus und Petrus nach den Evangelien und der Apostelgeschichte. — Auslegung der wichtigsten Gleichnissreden Jesu (1 Stunde).

Freyer und **Nicolai I.**

Deutsch: 3 Stunden. Grammatik. Satzlehre; Orthographie- und Interpunctionsübungen, Aufsätze. Lectüre aus Hiecke's Lesebuch. — Erklärung und Declamiren von Gedichten aus Echtermeyers Sammlung. **Freyer** und **Nicolai I.**

Griechisch: 6 Stunden. Im Sommer: Formenlehre nach Krüger bis § 20. — Exercitien aus Halm I. 1. Lectüre aus Halms griechischem Lesebuch. **Dr. Jänisch.**

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/26

Im Winter: Zahlwörter, Pronomina, Verbum aus Krügers Grammatik bis § 35. Präpositionen. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien, mündliche Uebungen aus Halms Lesebuch; Vocabellernen. — Kurze Repitition der Formenlehre bis auf die Verba in *μι*. **Jacoby.**

Latein: 7 Stunden. Grammatik. Repetition der Formenlehre. Casuslehre. Consecutio temporum (nach Meiring, § 407—476) 2 Stunden. — Lectüre: Cornelius Nepos: Themistocles, Pausanias, Conon, Chabrias, Timotheus, Hamilcar, Hannibal (2 Stunden). Phaedrus (Auswahl von Raschig) Fab. 50—60. 1—18. — Auswendiglernen einzelner derselben. (1 Stunde.) Mündliche Uebersetzungen aus Spiess III. (1 Stunde), Extemporalien (1 Stunde), wöchentliche Specimina.

Freyer und **Nicolai I.**

Französisch: 3 Stunden. Grammatik nach Plötz II. bis zum IV. Abschnitt. — Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. — Lectüre aus Plötz Chrestomathie. — Sprechübungen.

Hoinville.

Englisch: 2 Stunden. Plate's Lehrgang I. Lectionen 1 bis 36 mündlich und schriftlich übersetzt und erklärt.

Heerklotz.

Geschichte: 2 Stunden. Griechische Geschichte nach Dielitz. — Repetition der Geschichte des Mittelalters und der neuen Zeit nach Schäfers Tabellen, Cursus II.

Wagner.

Geographie: 2 Stunden. Europa; am ausführlichsten Deutschland, bezüglich mit Berüchsichtigung der alten Geographie. — Repetitionen aus früheren Cursen. (Leitfaden von Klöden; Wandkarten und Atlas von Sydow.) **Bech.**

Arithmetik: 3 Stunden. Wiederholung der Bruchrechnung. Proportions-, Zins- und Kettenrechnung. — Die vier Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen und algebraischen Summen.

Jordan.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/27

Naturgeschichte: 2 Stunden. Im Sommer: Botanik. Uebersicht der Dicotylen. Im Winter: Zoologie, Wiederholung der Anthropologie. Specielle Uebersicht der Wirbelthiere.

Kober.

Dazu: Kalligraphie, Zeichnen, Gesang, Gymnastik und Tanz.

Tertia.

Religion: 2 Stunden. Leben Jesu nach den vier Evangelien (1 Stunde). Reformationsgeschichte nach Kurtz (1 Stunde). **Freyer** und **Nicolai I.**

Deutsch: 3 Stunden. Im Sommer: Aufsätze, freie Vorträge, Lernen von Gedichten. Lectüre von Hopf und Paulsieck.

Dr. Jänisch.

Im Winter: Aufsätze, Dispositionsübungen, Lernen von Gedichten. — Schillers Wallenstein. — Metrik nach Niemeyer.

Jacoby.

Griechisch: 6 Stunden. Im Sommer: Wiederholung von § 25—35 von Krüger, Grammatik; Verba auf *μι*; unregelmässige Verba. Uebersetzungen aus Halm, I. 2. — Xenophon, Anabasis III. 1—21. 3, 2—5, 18. **Dr. Jänisch.**

Im Winter: Verba auf *μι* und unregelmässige Verba; Praepositionen. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien; mündliche Uebersetzungen aus Halm I. 2. — Vocabellernen. — Xenophon, Anabasis, IV. 1, 1—6., 27. Homer, Odyssee, IX. 105—X. 132. **Jacoby.**

Latein: 7 Stunden. Caesar, b. gall. VII. 50—90. I. II. — Grammatik nach Meiring: Lehre vom Verbum (548—790). Pensa aus Spiess III. (5 Stunden.) **Wimmer.**

Ausgewählte Stücke aus der Chrestomathie von Franke (2 Stunden). **Möser.**

Französisch: 2 Stunden. Grammatik nach Plötz II. Lection 28—56. — Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Michaud, histoire de la première Croisade, cap. I—X.

Hoinville.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/28

Englisch: 2 Stunden. Plate's Lehrgang; Lectionen 1—40 mündlich und schriftlich übersetzt. Etymologische Bemerkungen. **Heerklotz.**

Geschichte: 2 Stunden. Römische Geschichte nach Dielitz bis Octavian, mit besonderer Rücksicht auf Literaturgeschichte. — Repetition der neueren Geschichte nach Schäfers Tabellen. **Wagner.**

Geographie: 2 Stunden. Allgemeine mathematische und physikalische Einleitung. — Speciell: Die fremden Erdtheile, bezüglich mit Hinweis auf alte Geographie. — Mündliche und schriftliche Repetitionen aus früheren Cursen. (Lehrbuch von Daniel, Wandkarten und Atlas von Sydow.) **Bech.**

Arithmetik: 2 Stunden. Factorenzerlegung. Aufsuchung des grössten gemeinschaftlichen Theilers. Rechnung mit Potenzen; Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. **Jordan.**

Geometrie: 2 Stunden. Planimetrie bis zu den dem Kreise ein- und umschriebenen Figuren. **Kober.**

Naturgeschichte: 2 Stunden. Im Sommer: Botanik. Nach dem allgemeinen Theile Besprechung der wichtigsten Pflanzenfamilien. (Kober, Botanik.) Im Winter: Mineralogie. Vorbegriffe. Beschreibung und Vorzeigung der wichtigsten Mineralien mit Hinweis auf die technische Verwendung derselben. **Stössner.**

Dazu: Zeichnen, Gesang, Gymnastik und Tanz.

Secunda.

Religion: 2 Stunden. Erklärung des Lucasevangeliums im Urtext (1 Stunde). — Alte Kirchengeschichte von 1—800, nach Kurtz, Abriss der Kirchengeschichte (1 Stunde). **Freyer** und **Nicolai II.**

Deutsch: 2 Stunden. Im Sommer: Lecture des Nibelungenliedes. Im Winter: Poetik. — Aufsätze. **Möser.**

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/29

Griechisch: 8 Stunden. Xenophon, Memorabilien I.; Lysias Rede gegen Eratosthenes. — Schriftliche und mündliche Uebersetzungen nach Halm, II., 1. (6 Stunden.)

Möser.

Homer, Odyssee III. VI. VII. — Ilias I. V. XXII. (2 Stunden). **Wimmer.**

Latein: 8 Stunden. Im Sommer: Cicero, de imperio Cn. Pompeji, cap. I—XVI. — Virgil, Aeneis IV., 127—821. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Seyffert's Uebungsbuch. **Jänisch.**

Im Winter: Cicero, Laelius; Virgil: Aeneis lib. VI. — Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien; mündliche Uebersetzungen aus Seyffert's Uebungsbuch; Wiederholung einzelner Abschnitte der Grammatik; freie Arbeiten. (6 Stunden). **Jacoby.**

Livius, XXII. 19– 61. XXIII. (2 Stunden.) **Wimmer.**

Französisch: 2 Stunden. Syntax nach Plötz II., Lection 56 bis zu Ende. — Mündliche und sckriftliche Uebersetzungen. Lectüre: Mignet, Révolution française, chap. III. et VIII.; Racine, les Plaideurs; Molière, les Précieuses ridicules.

Hoinville.

Englisch: 2 Stunden. Shakespeare's Merchant of Venice; mündlich übersetzt und erklärt, dann unter weiteren Bemerkungen wiederholt. **Heerklotz.**

Geschichte: 2 Stunden. Geschichte der neuesten Zeit nach Dietsch, sodann: Geschichte des alten Orients nach Dietsch. — Repetition der griechischen und römischen Geschichte und Literatur. **Wagner.**

Arithmetik: 2 Stunden. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. **Jordan.**

Geometrie: 2 Stunden. Zweite Hälfte der Planimetrie. Die ebene Trigonometrie (zum grössten Theile). **Kober.**

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/30

Physik: 2 Stunden. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Statik, Electricität und Magnetismuss. (K o p p e's Lehrbuch.)

Morck.

D a z u: Gymnastik, Gesang und Tanz.

Prima.

Religion: 2 Stunden. Glaubenslehre nach dictirten Paragraphen (1 Stunde). Kirchengeschichte von 800—1517. — Repetition der Reformationsgeschichte. — Neuere Zeit (1 Std.)

Freyer und **Nicolai I.**

Deutsch: 2 Stunden. Lectüre des Faust von G ö t h e, Grundzüge der Logik; Repetition der Poëtik, Literaturgeschichte seit 1815. — Aufsätze. **Möser.**

Griechisch: 8 Stunden. D e m o s t h e n e s, or. de Chersoneso, Philippica III. — S o p h o c l e s, Ajax, Electra. — Pensa und Extemporalia (5 Stunden). **Wimmer.**

Im S o m m e r: Griech. Lyriker (ed. S t o l l); im W i n t e r: P l a t o, Protagoras (2 Stunden). **Möser.**

H o m e r: Hymni in Mercurium, Apollinem, 1 2; Venerem; Ilias lib. XXII. cursorisch ins Lateinische übersetzt (1 Stunde).

Wagner.

Latein: 8 Stunden. C i c e r o, de officiis II. Tusculanae I. H o r a t i u s, Sat. I. 1. 6. 9., II. 1. 6.; Ep. I., 1—3, 6—10, 19, 20; II., 3. — Freie Arbeiten, Pensa und Fxtemporalia (6 Stunden). **Wimmer.**

T a c i t i, Ann., lib I. (2 Stunden). **Möser.**

Französisch: 2 Stunden. Wiederholung der Syntax nach C h a p s a l, Syntaxe française et Exercices supplémentaires. — Lecture, Manuel de P l ö t z, 18. Jahrhundert. — Aufsätze.

Hoinville.

Englisch: 2 Stunden. S h a k e s p e a r e's King Lear, übersetzt und erklärt, theilweise in englischer Sprache. Oeftere Hinweisung auf Analoges im Griechischen und Latein. **Heerklotz.**

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/31

Geschichte: 2 Stunden. Geschichte Europas seit 1519. Repetition der alten und mittleren Geschichte. **Möser.**

Arithmetik: 2 Stunden. Gleichungen des zweiten Grades. Progressionen. Logarithmen. Zinseszins und Rentenrechnung. Kettenbrüche. Unbestimmte Gleichungen. Binomischer Lehrsatz.

Geometrie: 3 Stunden. Trigonometrie und ein Theil der Stereometrie (2 Stunden). Planimetrische Aufgaben (1 Std).

Physik: 2 Stunden. Akustik. Die wichtigsten electrischen Gesetze. Physikalische Aufgaben. **Morck.**

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/32

Allgemeiner Unterrichtsplan.

	Gymnasialklassen.				Realklassen.			Vorbereit.-Klassen.	
	I.	II.	III.	IV.	II.	III.	IV.	V.	VI.
Religion . .	2	2	2	2	2	2	3	4	4
Deutsch . .	2	2	3	3	3	4	5	5	5
Französisch	2	2	2	3	4	4	5	5	5
Englisch . .	2	2	2	2	4	4	5	3	—
Griechisch . .	8	8	6	6	—	—	—	—	—
Lateinisch . .	8	8	7	7	2	3	4	5	3
Geschichte .	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Geographie .	—	—	2	2	3	2	2	2	2
Arithmetik . .	2	2	2	3	4	4	4	4	4
Geometrie . .	2	2	2	—	4	3	—	—	—
Naturwissensch.	2	2	2	2	4*	4**	2	2	3
	32	32	32	32	32	32	32	32	28

*) 2 St. Physik, 2 St. Chemie.
**) 2 St. Physik, 2 St. Naturgeschichte

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/33

Lehrer,

welche der Anstalt ausschliesslich angehören:

(Specialerzieher und Tagesaufseher.)

Dr. **Friedrich Wilhelm Wagner,** Lehrer der alten Sprachen und der Geschichte.

Julius Kober, Cand. des höheren Schulamts, Lehrer der Mathematik und der Naturwissenschaften.

Dr. **Ernst Jordan,** Cand. des höheren Schulamts, Lehrer der Mathematik und der Naturwissenschaften.

Hermann Bech, Cand. des höheren Schulamts, Lehrer des Deutschen, Lateinischen und der Geographie.

Elisée Hoinville, Lehrer der französischen Sprache.

Dr. **Hermann Wimmer,** Lehrer der alten Sprachen.

Ferdinand Bergmann, Lehrer der Gymnastik, der Stenographie und Kalligraphie.

Dr. **Albert Möser,** Cand. des höheren Schulamts, Lehrer der alten Sprachen, des Deutschen und der Geschichte.

Dr. **August Hermann Stössner,** Lehrer der Mathematik, der Naturwissenschaften und der Geographie.

Dr. **Moritz Morck,** Cand. des höheren Schulamts, Lehrer der Mathematik und der Naturwissenschaften, des geometrischen und Situationszeichnens.

Dr. **Adolph Heerklotz,** Cand. des höheren Schulamts, Lehrer der englischen und deutschen Sprache.

Carl Theodor Nicolai, cand. theol., Lehrer der Religion, der deutschen und der lateinischen Sprache.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/34

Wilhelm Sturm, Lehrer des Chor- und Solo-Gesangs.

Julius Kécheur, bachelier-ès-lettres, Lehrer der französischen Sprache.

Anton Friedrich Büsching, cand. rev. min., Lehrer der Religion, der deutschen und lateinischen Sprache und der Geschichte.

Martin Rudolph Herzog, cand. theol., Lehrer der Religion, der deutschen und lateinischen Sprache.

Max Stephan Armin Nicolai, cand. theol., Lehrer der Religion, der deutschen und der lateinischen Sprache.

Dr. **Karl Jacoby,** Cand. des höheren Schulamts, Lehrer der alten Sprachen und des Deutschen.

Klassen-Lehrer,

welche noch andern Berufsstellungen angehören:

Herr **Sperling,** Religionslehrer für die römisch-katholischen Zöglinge.

Herr **Taussig,** Religionslehrer der israelitischen Zöglinge.

Herr **Schneider,** Zeichnenlehrer.

Herr **Strauss,** Zeichnenlehrer.

Herr **Tom Dieck,** Zeichnenlehrer.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/35

Privat-Lehrer.

Herr Dir. **Wieland**, Lehrer der deutschen Sprache.

Herr **Bogdanowicz**, Lehrer der polnischen und russischen Sprache.

Herr **W. Sturm**, für Pianoforte.

Herr **Schulz**, für Pianoforte.

Herr Organist **Fischer**, für Generalbasslehre und Pianoforte.

Herr Kammermusikus **Bähr**, für Violine.

Herr **H. Eisoldt**, für Pianoforte.

Herr **Bamberger**, für Pianoforte.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/36

Verzeichniss der Schüler.

Die mit * bezeichneten wurden im Laufe des Schuljahres aufgenommen. Das (p) vor dem Namen bedeutet Pensionär.

Gymnasialklassen.

Prima.

(p) Karl Ringhoffer, geb. in Prag, den 19. Aug. 1854.
Max Ulbricht, geb. in Wilsdruff, den 2. Mai 1851.
(p) Alexander Peschel, geb. in Augsburg, den 26. Juli 1853.
Gustav Kaibel, geb. in Königstein, den 29. März 1852.

Wilhelm Masjon, geb. in Ofen, den 1. September 1855, unterzieht sich dem Maturitätsexamen auf der Kreuzschule.
Walther Bar. v. Uckermann, geb. in Luttowitz, den 1. Juni 1851, desgleichen an der Thomasschule in Leipzig.

Secunda.

Richard Scheidhauer, geb. in Riesa, den 28. Mai 1856.
Paul Wedecke, geb. in Stettin, den 20. Oct. 1855.
Erich Schwarze, geb. in Dresden, den 27. April 1855.
(p) Adolf v. Nieszkowski, geb. in Parzenczew, den 14. April 1855.
Henri Hoinville, geb. in Leipzig, den 12. Juli 1854.
Max Rehfeld, geb. in Dresden, den 31. Mai 1854.
Albert Friedrich, geb. in Bautzen, den 5. Dec. 1856.
Eugen Beschke, geb. in Magdeburg, den 3. Juli 1855.
Hesso v. Wilucki, geb. in Dresden, den 13. März 1854.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/37

Tertia.

(p) Alexander Hummel, geb. in Neuberg, den 25. Aug. 1857.
(p) Isidor Singer, geb. in Wien, den 16. Jan. 1857.
Ernst Straube, geb. in Oberlössnitz, den 3. August 1857.
Karl Fischer, geb. in Dresden, den 6. April 1857.
(p) Karl Hausner, geb. in Ponikwa in Galizien, den 15. Nov. 1856.
*(p) Moritz Helf, geb. in Wien, den 18. März 1858.
Rudolph Schubert, geb. in Dresden, den 6. Oct. 1857.
Arthur Beck, geb. in Breslau, den 15. April 1856.
Kurt zur Lippe-Weissenfeld, geb. in Jena, den 6. März 1856.
Leo v. Brandenstein, geb. in Dresden, den 14. Juni 1859.
Kurt Richter, geb. in Dresden, den 20. Oct. 1856.
Paul Scheller, geb. in Dresden, den 7. Dec. 1857.
Waldemar Päch, geb. in Laesgen, den 1. April 1859.
Oskar Küchenmeister, geb. in Zittau, den 10. April 1857.

Quarta.

Wolfgang Kirchbach, geb. in London, den 18. Sept. 1857.
Georg Baumann, geb. in Dresden, den 27. April 1858.
Hans Schubert, geb. in Dresden, den 12. Dec. 1859.
Georg v. Seydlitz, geb. in Schneeberg, den 9. Febr. 1859.
Jean Hoinville, geb. in Leipzig, den 19. Juni 1856.
Max Crusius, geb. in Dresden, den 6. Sept. 1858.
Max Adelsdorfer, geb. in Hamburg, den 24. Januar 1857.
Georg v. Altrock, geb. in Glauschnitz, den 10. März 1857.
(p) Victor Gr. v. Breda, geb. in Mauer bei Wien, den 20. Juni 1856.
Moritz Bautzmann, geb. in Annaberg, den 10. Mai 1858.
Frank Kirchbach, geb. in London, den 2. Juni 1859.
Adrian v. Ustinoff, geb. in Saratow, den 10. Mai 1856.
(p) Rudolf Heinzen, geb. in Prag, den 24. Juli 1856.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/38

Moritz Rossberg, geb. in Dresden, den 4. Juli 1859.
* Curt Jani, geb. in Johnsdorf, den 19. Nov. 1859.
(p) Caspar v. Blumer, geb. in Petersburg, den 8. Sept. 1857.
Karl Stübing, geb. in Zittau, den 10. Nov. 1859.
Arthur Gebauer, geb. in Dresden, den 5. März 1857.
Heinrich Reyher, geb. in Chemnitz, den 13. Juli 1859.
* Walther Hänel, geb in Meissen, den 19. Aug. 1859.
* Theodor v. Sydow, geb. in Rapsen b. Glogau den 9. Mai 1858.

Realklassen.

II. Realklasse.

Emil Ritter, geb. in Dresden, den 27. Oct. 1855.
Alexander Bargmann, geb. in Eppendorf, den 15. März 1856.
*(p) Wilhelm Fischer von Ankern, geb. in St. Egidien, den 30. April 1855.
(p) Alexander Pleske, geb. in Petersburg, den 20. Oct. 1854.
(p) Wilhelm Ginzkey, geb. in Maffersdorf, den 26. Oct. 1856.
(p) William Wiede, geb. in Limbach, den 16. Juni 1856.
(p) Gustav Bareuther, geb. in Haslau, den 30. Juli 1857.
Gustav Eilshemius, geb. in New-York, den 12. Nov. 1853.
Franz Bernhardt, geb. in Dresden, den 14. Sept. 1852.
Emil Eilshemius, geb. in New-York, den 9. Sept. 1855.
(p) Wilhelm Hoth, geb. in Petersburg, den 21. Nov. 1854.
Max Förster, geb. in Dohna, den 6. März 1854.
Horst Haselhorst, geb. in Dresden, den 30. Mai 1855.
(p) Max Härtel, geb. in Waldenburg, den 29. April 1855.
(p) Alfons Lekisch, geb. in Wien, den 16. Sept. 1853.
Joseph Clarke, geb. in Boston, den 13. Jan. 1856.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/39

III. Realklasse.

Gustav v. Feilitzsch, geb. in Lengenfeld, den 18. Febr. 1855.
Alfred Höhne, geb. in Dresden, den 3. April 1858.
Ernst Hoffmann, geb. in Borna, den 15. Januar 1857.
Georg Rohde, geb. in Moskau, den 3. Febr. 1858.
(p) Arcadius v. Raffalovich, geb. in Odessa, den 30. Dec. 1855.
(p) Victor Kuranda, geb. in Wien, den 1. Mai 1857.
Edwin Grässe, geb. in Dresden, den 8. Juni 1857.
Adolf Wagner, geb. in Riga, den 1. Mai 1856.
Hermann Timäus, geb. in Dresden, den 11. Nov. 1856.
(p) Alexander Csircovits, geb. in Kubin, den 12. Aug. 1856.
(p) Otto v. Liebieg, geb. in Reichenberg, den 25. Sept. 1857.
Oskar Beschke, geb. in Magdeburg, den 22. Oct. 1856.
Arthur Raimann, geb. in Wien, den 4. Mai 1855.
*(p) Friedrich Fischer von Ankern, geb. in St. Egidien, den 27. Februar 1857.
(p) Frank Hill, geb. in Dresden, den 5. Aug. 1855.
(p) Konrad Russ, geb. in Prag, den 31. Dec. 1857.
(p) Eduard Hirschfeld, geb. in Wien, den 21. Febr. 1857.
(p) Frank May, geb. in Hamburg, den 8. Sept. 1856.
(p) Ludwig Blaschka, geb. in Reichenberg, den 14. Aprll 1855.
Max Kremmler, geb. in Dresden, den 17. Aug. 1856.
Adolf v. Watzdorf, geb. in Kötteritzsch, den 27. Aug. 1853.
*(p) Alexander Langley, geb. in Lewis, den 18. Nov. 1855.
*(p) Herbert Wolton, geb. in Norwich, den 27. Juli 1856.
*(p) Karl Renger, geb. in Tetschen, den 13. Sept. 1856.

IV. Realklasse.

(p) Emil Seidel, geb. in Prag, den 26. Aug. 1856.
(p) Ludwig Hirschfeld, geb. in Wien, den 24 Juli 1858.
(p) Rudolph Budiner, geb. in Eger, den 11. Jan. 1859.
Erich Straube, geb. in Dresden, den 26. August 1858.
(p) Victor Bareuther, geb. in Haslau, den 12. Februar 1859.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/40

(p) Moritz Seelig, geb. in Amsterdam, den 6. März 1857.
(p) Rudolf Buschendorf, geb. in Gera, den 4. Februar 1858.
Otto Gräntz, geb. in Freiberg, den 21. Juni 1857.
* Richard Hammerstein, geb. in Pesth, den 14. Nov. 1857.
Paul Siebmann, geb. in Dresden, den 30. März 1859.
* Constantin v. Buszczynski, geb. in Niemiercze in Podolien, den 21. Mai 1856.
Richard Grumpelt, geb in Dresden, den 22. Febr. 1858.
Max Jacobi, geb. in Dresden, den 5. Nov. 1856.
Hermann Marseille, geb. in Petersburg, den 4. Mai 1856.
(p) Franz Schmitt, geb. in Aicha, den 7. Mai 1858.
(p) Alexander Campbell, geb. in Croydon, den 31. Jan. 1858.
Louis Marseille, geb. in Petersburg, den 24. April 1857.
(p) Victor Loimann, geb. in Franzensbad, den 13. Juni 1857.
(p) August Knoop, geb. in Düsseldorf, den 6. Juni 1856.
Wilhelm Kiderlen, geb. in Elst bei Arnheim, den 27. Juli 1857.
* Alexander v. Bialogurski, geb. in Warschau, den 10. Oct. 1855.
(p) Franz Boffa, geb. in Odessa, den 28. April 1857.
Ernst Reichardt, geb. in Dresden, den 15. März 1856.
*(p) Herbert Davies, geb. in Croydon, den 29. März 1856.
Richard Anders, geb. in Niederzwönitz, den 6. März 1857.
Karl Liepsch, geb. in Dresden, den 9. April 1856.
* Robert Walsh, geb. in Washington, den 3. Juni 1856.

Vorbereitungsklassen.

V. Klasse.

5 a. (Parallelklasse.)

(p) Ernst Horn, geb. in Franzensbad, den 15. Febr. 1860.
(p) Max Lange, geb. in Dresden, den 19. Juli 1858.
*(p) Philipp Becher, geb. in Merat in Indien, den 16. Dec. 1857.
Theodor Klinkhardt, geb. in Adorf, den 14. Oct. 1859.
(p) Victor v. Jacobs, geb. in Belgorod, den 11. Nov. 1859.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/41

Friedrich Ostermayer, geb. in Nürnberg, den 10. Sept. 1859.
* Johann Taschek, geb. in Winterberg, den 8. Juli 1860.
(p) Colin Campbell, geb. in Croydon, den 28. Mai 1859.
(p) Gustav May, geb. in Mont-Real, den 14. Febr. 1858.
* Eduard Fürst, geb. in Wien, den 1. Nov. 1858.
*(p) Noti Constantinides, geb. in Pesth, den 21. April 1859.
Johann v. Nabell, geb. in Graniza, den 24. Nov. 1859.
*(p) Henry Robinson, geb. in Riga, den 5. Aug. 1859.
(p) Georg v. Bourghely, geb. in Jassy, den 29. Aug. 1860.
*(p) Alfons Moris, geb. in Turin, den 5. Jan. 1859.
* Joseph Taschek, geb in Winterberg, den 5. März 1857.
Paul Barnes, geb. in Mobile, den 5. Januar 1858.
* Nicolaus Prajesku, geb. in Jassy, den 17. Aug. 1858.
(p) Julius Bässler, geb. in Leipzig, den 1. Dec. 1858.
*(p) Walter Game, geb. in London den 25. Juni 1856.
Walther Kohl geb. in Bautzen, den 19. Dec. 1858.
*(p) Jwan Jacowleff, geb. in Moskau, den 18. Mai 1855.
*(p) Isidor Engel, geb. in Brünn, den 30. Nov. 1860.

5 b. (Parallelklasse.)

(p) Wladimir Ostoitsch, geb. in Altpalanka, den 19. März 1857.
(p) Hermann Gansauge, geb. in Oberjahna, den 22. Oct. 1857.
Richard Hahnemann, geb. in Hamburg, den 17. April 1860.
(p) Johann Probst, geb. in Arad, den 24. Nov. 1858.
(p) Ernst Seidel, geb. in Prag, den 2. Mai 1858.
Alban Winkler, geb. in Dresden, den 3. Sept. 1859.
Hugo v. Feilitzsch, geb. in Dresden, den 14. Juni 1859.
* Leopold Rittner, geb. in Pochra, den 29. März 1861.
(p) Lewis Switzer, geb. in Brooklyn, den 13. Nov. 1856.
(p) Emil Weber, geb. in Wien, den 10. April 1859.
(p) Eduard Delger, geb. in St. Francisco, den 24. Oct. 1859.
*(p) Peter Jvackovic, geb. in Deliblat, den 26. Aug. 1857.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/42

Ernst Höckner, geb. in Dresden, den 19. Dec. 1860.
(p) Constantin v. Bourghely, geb. in Jassy, den 1. Nov. 1858.
*(p) Philipp Wiede, geb. in Limbach, den 12. Dec. 1858.
* Ernst Förstemann, geb. in Wernigerode, den 6. März 1860.
*(p) Curt Peter, geb. in Leipzig, den 31. Dec. 1858.
Albrecht v. Schimpff, geb. in Dresden, den 24. Febr. 1861.
*(p) Joseph Huber, geb. in Mramorack, den 27. Jan. 1857.
*(p) Adolph Lippelt, geb. in Furth, den 11. März 1860.
*(p) Jwan le Crand, geb. in Antwerpen, den 21. Aug. 1858.
Hans v. Barfus-Falkenburg, geb. in Görlitz, den 12. Juli 1861.
Wilhelm Minus, geb. in Petersburg, den 15. Mai 1857.
*(p) Heinrich Kern, geb. in Franzensbad, den 10. Juli 1859.

VI. Klasse.

Hans Grässe, geb. in Dresden. den 4. Aug. 1861.
* Erwin Reichardt, geb. in Dresden, den 17. Juni 1860.
* Georg Siebmann, geb. in Dresden, den 10. April 1861.
(p) Karl Weinberger, geb. in Wien, den 3. April 1861.
Walther Seidel, geb. in Dresden, den 12. Febr. 1860.
Kurt v. Altrock, geb. in Waltersdorf, den 10. Mai 1859.
* Max Böcker, geb. in Leipzig, den 18. Sept. 1858.
*(p) Karl Rösler, geb. in Aussig, den 8. Juni 1860.
*(p) Ludwig Schnabel, geb. in Neu-Bitschow, den 18. Juli 1860.
Louis Gustmann, geb. in Danzig, den 18. Oct. 1860.
Julius Bernhardt, geb. in Dresden, den 20. Jan. 1861.
(p) Anton Perzina, geb. in Reichenberg, den 4. Aug. 1861.
(p) Heinrich Perzina, geb. in Reichenberg, den 12. Apr. 1860.
Bodo v. Kracht, geb. in Landsberg a/W., den 21. März 1861.
*(p) Alfred Zinburg, geb: in Wien, den 26. Juli 1860.
Max v. Kracht, geb. in Landsberg, den 12. Oct. 1862.
Paul Hoinville, geb. in Dresden, den 9. Nov. 1860.
(p) Arthur Gansauge, geb. in Oberjahna, den 18. Nov. 1860.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/43

(p) Alexander v. Rosetty, geb. in Ciortesti in der Moldau, den 16. Januar 1863.

*(p) Alfred Hill, geb. in Riga, den 31. Aug. 1860.

August Kiderlen, geb. in Wien, den 13. Januar 1862.

* Otto Bargmann, geb. in Hamburg, den 17. Juli 1863.

(p) August Unverzagt, geb. in Bremen, den 7. Januar 1862.

* Richard Stock, geb. in Pirna, den 15. Oct. 1861.

*(p) Gustav Perzina, geb. in Reichenberg, den 2. Aug. 1862.

* Michael Herzfeld, geb. in Taganrog, den 6. Dec. 1863.

* Georg Stock, geb. in Pirna, den 10. Sept. 1864.

* Oskar Tränkler, geb. in Wien, den 8. Juni 1860.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/44

Gang der Prüfung.

Donnerstag, den 21. März,

Vormittags von 9 — 1 Uhr.

VI. Klasse: Bibl Geschichte: Nicolai II. Geographie: Stössner.

V. Klasse b: Latein: Nicolai II. Englisch: Heerklotz.

V. Klasse a: Französisch: Kécheur. Deutsch: Herzog.

Nachmittags von 3 — 6 Uhr.

4. Realklasse: Arithmetik: Kober. Deutsch: Büsching.

3. Realklasse: Französisch: Hoinville. Mathematik: Jordan.

2. Realklasse: Englisch Heerklotz. Physik: Morck.

Freitag, den 22. März,

Vormittags von 9 — 1 Uhr.

Quarta: Geographie: Bech. Latein: Nicolai I.

Tertia: Latein: Wimmer. Griechiseh: Jacoby.

Secunda: Griechisch: Möser. Geschichte: Wagner.

Prima: Latein: Wimmer.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/45

Sprechstunde des Directors: täglich von 11—12 Uhr.

Prüfung der Neueintretenden:

Montag, den 8. April, Vormittags 10 Uhr.

Schul-Anfang:

Dienstag, den 9. April, 7 Uhr.

Director **Dr. Krause.**

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/46

e hier ei eln!

Hist. Sax. F 821.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/47

SLUB Dresden
2 0237923

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id399075046-18710000/48